



Datum: 09.02.2026  
Antragstellerin: FDP-Fraktion  
Verfasser/-in: Tobias Kruger  
Sebastian Donners

### Haushaltssicherungskonzept 2026

#### Beratungsfolge:

Datum:	Gremium:
29.01.2026	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
10.02.2026	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark

#### Beschlussvorschlag

##### 1. Grundsatzauftrag

Der Magistrat wird beauftragt, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des § 92a Hessische Gemeindeordnung, ein tragfähiges Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2026 zu erarbeiten.

##### 2. Mindestinhalte des Haushaltssicherungskonzepts

Das Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2026 hat mindestens folgende Zielsetzungen, Leitlinien sowie Inhalte verbindlich vorzusehen und (gegebenenfalls auch perspektivisch) darzustellen:

- a. **Belastungsstabilität für Bürger und Wirtschaft**  
Vermeidung weiterer Erhöhungen von Steuern, Gebühren und Abgaben; Konsolidierung vorrangig über Ausgabendisziplin, Priorisierung und Effizienzsteigerung.
- b. **Verbindliches Zieljahr für den Haushaltsausgleich**  
Festlegung eines konkreten Zieljahres für den Haushaltsausgleich, spätestens bis 2029.
- c. **Zeit- und Umsetzungsplan**  
Vorlage eines schrittweisen Konsolidierungsfahrplans mit jährlichen Zwischenzielen und klar definierten Meilensteinen.
- d. **Maßnahmenkatalog mit Transparenz über Einsparpotenziale**  
Für jede Maßnahme sind mindestens auszuweisen beziehungsweise darzustellen:
  - erwartetes Einspar- bzw. Ertragspotenzial (jährlich und kumuliert),
  - Umsetzungszeitpunkt sowie Risiken, Unwägbarkeiten und Voraussetzungen der Umsetzung
  - zuständige Organisationseinheit und notwendige Ressourcen (Personal/Sachmittel).
- e. **Personal- und Stellensteuerung**  
Fortführung der strikten Wiederbesetzungssperre und Deckelung des Stellenplans; Ausnahmen nur bei unabweisbaren gesetzlichen Pflichtaufgaben und mit gesonderter Begründung. Interne Strukturanalyse und Personalbedarfsermittlung zur Verbesserung (dynamische Personalsteuerung) der mittelfristigen Personalplanung in der Stadtverwaltung.
- f. **Lückenlose Aufgaben- und Ausgabenkritik**  
Systematische Überprüfung aller ganz oder teilweise beeinflussbaren Ausgabenpositionen der Stadt, einschließlich Standards, freiwilliger Leistungen, Förderkulissen und externer Vergaben. Bei Bedarf zur Veranschaulichung vergleichende Darstellung für Aufwendungen für gesetzliche Pflichtleistungen.
- g. **Effizienzsteigerung in der Verwaltung**  
Verbindliche Maßnahmen zur Prozessoptimierung, Digitalisierung (auch KI) sowie zur Verbesserung von Beschaffung und Organisation mit quantifizierbarem Konsolidierungsbeitrag.
- h. **Regelmäßiges Erfolgscontrolling und Berichterstattung**  
Eine quartalsweise Berichterstattung (ergänzend zu den regulären Quartalsberichten) an die Stadtverordnetenversammlung über den Umsetzungsstand des Haushaltssicherungskonzepts sowie die Zielerreichung (Zwischenziele und Meilensteine) und Haushaltswirksamkeit der Maßnahmen.

i. **Verbindliche Nachsteuerung bei Abweichungen / alternative Szenarien**

Bei wesentlichen Planabweichungen legt der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von acht Wochen ein Korrekturpaket mit aktualisiertem Zeitplan und zusätzlichen Maßnahmen (gegebenenfalls in alternativen Szenarien) vor.

**Sachverhalt/Begründung**

*Die Begründung erfolgt mündlich durch Frau Erste Stadträtin Schülner.*

Die weitergehende Begründung / Änderungsbegründung erfolgt ebenfalls mündlich.